

3. 12. 1979: Die Donau als Landschaftsgestalterin seit prähistorischer Zeit in Oberösterreich. Vor Klub der Namenlosen in Linz.

Exkursionen

28. 3. und 30. 3. 1979: Braunkohlenbergbau der WTK. in Ampflwang mit Grubenbefahrung. OÖ. Musealverein.

14. 7. 1979: Die Umgebung von Großraming und das Leopold-von-Buch-Denkmal. Im Rahmen des Kultursommers in Großraming.

Publikationen

„Bergsturz von der Zwerchwand bei der Hütteneck-Alm, OÖ. am 15. 10. 1978“. — Jb. OÖ. Mus.-Ver., Bd. 124/I, S. 171—175, Linz 1979. Zusammen mit Fink, J., Koci A. und Pevzner M. A.: „Paleomagnetic Research in the Northern Foothills of the Alps and the Question of Correlation of Terraces in the Upper Reach of the Danube.“ — Rep.-No. 5 on the Session in Nowosibirsk 1978, Quaternary Glaciations in the Northern Hemisphere, Projekt 73/1/24, S. 108—116, Prague 1979.

Sonstiges

Der Berichterstatter gehört seit 1978 dem Koordinationskomitee zur Rohstoffforschung und Rohstoffversorgungssicherung zwischen Bund und Bundesland Oberösterreich an, wurde in diesem Zusammenhang zum Landesgeologen bestellt und von Frau Bundesminister Dr. Firnberg für die nächsten 3 Jahre in den Fachbeirat der Geologischen Bundesanstalt berufen. Er ist außerdem Mitarbeiter am Projekt 73/1/24 (Quaternary Glaciations in the Northern Hemisphere) des internationalen Korrelationsprogrammes der IGU für das Quartär und gehört dem österr. Nationalkomitee der Internationalen Geographischen Union (IGU) an.

Univ.-Doz. Dr. Hermann Kohl

Arbeitsgemeinschaft für Mineralogie, Geologie und Paläontologie

Nach siebenjähriger Leitung der Arbeitsgemeinschaft hat der Berichterstatter diese wegen Übernahme der Direktionsgeschäfte des OÖ. Landesmuseums zurückgelegt. In der Februarsitzung wurden OStR. Prof. Josef Kandlhofer zum Vorsitzenden und Dipl.-Ing. Dr. Wernfried Werneck und Dipl.-Kfm. Hans Gösta Nagl zu Schriftführern gewählt. Die 1971 nach längerer Unterbrechung mit 7 Mann wieder ins Leben gerufene Arbeitsgemeinschaft kann auf eine erfolgreiche Entwicklung zurückblicken. Waren in den ersten Jahren die Möglichkeiten durch den kleinen Bibliothekslesesaal, der für die Veranstaltungen zur Verfügung stand, äußerst eingeschränkt, so hat sich die Zahl der Teilnehmer mit der Einrichtung des großen Vortragssaales im 1. Stock schlagartig erhöht. Die Arbeitsgemeinschaft ist auf 230 Interessenten angewachsen, die sich auf die

verschiedenen geowissenschaftlichen Sachbereiche verteilen. Trotz der anfangs gegebenen räumlichen Einschränkung ergab sich für die 7 Jahre eine durchschnittliche Teilnehmerzahl von mehr als 30 Personen pro Veranstaltung. Neben den monatlichen Vortrags- und Arbeitsabenden sowie Führungen durch die einschlägigen Ausstellungen wurden auch 13 Exkursionen durchgeführt, darunter eine zwei- und zwei dreitägige. Es konnte so ein Stock sehr eifriger Mitarbeiter gebildet werden, die das Landesmuseum laufend mit Informationen und Fundmaterial aus allen Teilen des Landes unterstützen und sich auch mit ihren fachlichen Anliegen an die Abteilung wenden.

Univ.-Doz. Dr. Hermann Kohl

Dank der Förderung durch die Kulturabteilung des Amtes der öö. Landesregierung konnte auch 1979 wieder ein abwechslungsreiches Programm durchgeführt werden. Von den insgesamt 10 Hauptveranstaltungen führte der Berichtserstatter eine dreitägige Exkursion (21.—23. 6.) ins Burgenland und in die südöstliche Steiermark, wobei das Landesmuseum in Eisenstadt, der Serpentinabbau und die damit verbundene Verarbeitung in Bernstein, die Opalfunde am Csaterberg, die geowissenschaftlichen Sammlungen des Joanneums in Graz, der Braunkohlenbergbau in Köflach, der Basaltbruch in Weitendorf und der Eisenglimmer-Bergbau in Waldenstein besucht wurden.

Bei den monatlichen Zusammenkünften wurden neben der aktuellen Berichtserstattung durch Doz. Dr. H. Kohl (u. a. Bergsturz von der Zwerchwand bei der Hütteneckalm im Oktober 1978) folgende Themen behandelt:

Als Quartärgeologe in Westsibirien (Doz. Dr. H. Kohl). Das Reich der Edelsteine (W. Hofrat Dr. W. Freh, Salzburg). Paläontologische Ausgrabungen in Bad Deutsch-Altenburg, NÖ. (Doz. Dr. Rabeder, Wien). Zur Geologie und Mineralogie des oberen Mühlviertels (Mag. E. Reiter). Der ostafrikanische Graben in Kenya, Beobachtungen während eines mehrjährigen Aufenthaltes als Geologe in Ostafrika (Dipl.-Ing. Dr. W. Werneck). Bei den Korallenriffen im Indischen Ozean (F. Hacker, Enns). Die häufigsten Bivalven aus den obertriadischen Hallstätterkalken und Zlambachmergeln, ihre Stratigraphie und Lebensbedingungen (Dr. B. Gruber, Wien). Paläontologische Grabung 1979 des OÖ. Landesmuseums und des Paläontologischen Institutes der Universität Wien in der Ramesch-Knochenhöhle im Warscheneck (Doz. Dr. G. Rabeder).

Außerdem wurde anlässlich der Ausstellung „Rasterelektronenmikroskopie, Blick ins Unbekannte“ von Dr. A. Alker, Joanneum Graz, eine Führung durch die Ausstellung und vom Leiter des Forschungszentrums für Elektronenmikroskopie in Graz, Hofr. Dr. Grasenick, ein Einführungsvortrag gehalten.

An den 8 regulären Vortragsabenden haben insgesamt 256 Interessenten teilgenommen, was einer durchschnittlichen Besucherzahl von 32 pro Abend entspricht.

OStR. Prof. Josef Kandlhofer